

Beschluss-Vorlage 2016/0270 zur Sitzung am 19.07.2016
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Haushalt 2016; Bericht über die Entwicklung des ersten Halbjahres

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt
im Ergebnis-HH
2016

im Investitions-HH
2016

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.06.2016) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.06.2016 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll II/2016" ausgewiesenen Beträge bis 30.06.2016 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Gewerbesteuerumlage (S. 9) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.06.2016 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.11)** und das **Finanzergebnis (S.11)**. Weiter wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 12)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schliesst mit einem Überschuss in Höhe von rd. **13.353.888 Euro** zum 30.06.2016. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.07.16 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2016 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) und der Gewerbesteuer der Fall. Bei der Gewerbesteuer wird aus heutiger Sicht mit Mehreinnahmen von rd. 16 Mio Euro gerechnet. Die daraus resultierende Mehrbelastung (Rückstellungsaufwand 2016 für 2018) beträgt rd. 8,8 Mio Euro. Ferner ist eine um 3,38 Mio Euro höhere Gewerbesteuerumlage für 2016 zu berücksichtigen.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 11)** schliesst zum 30.06.2016 mit einem Überschuss in Höhe von 13.648.629 Euro. Unter Berücksichtigung der genannten Veränderungen, der Abschreibungen sowie der Auflösung von Sonderposten (zusammen rd. 3,75 Mio Euro), ergibt sich ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 4,6 Mio Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 11)** schliesst mit einem Fehlbetrag von 294.740 Euro.

Alle weiteren Erträge des Ergebnishaushaltes im Zeitraum bis 30.06.2016 liegen etwas über den eingepplanten Ansätzen. Auf der Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes liegen die Planansätze - insgesamt gesehen - im Rahmen. Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit sind größtenteils nicht steuerbar.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

B) Einzelanmerkungen:

Die **Einkommensteuerrate II/2016** beträgt **6.850.095 Euro** und liegt um rd. **1,59 % bzw. 107.437 Euro über dem Aufkommen des 2. Quartals 2015**. Ausgehend von dem Ergebnis des ersten Halbjahres wird für das Haushaltsjahr 2016 mit einem **Mehraufkommen von rd. 219.677 Euro** gegenüber dem Ansatz von 27.317.250 Euro kalkuliert.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich beläuft sich der Anteil im 2.Quartal 2016 auf **538.082,00 Euro (II/2015: 442.084 Euro = +21,71 %)**. Prognostiziert wird für 2016 eine **Mehrung von rd. 21.380 Euro** gegenüber dem Ansatz in Höhe von 2.211.950 Euro.

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt im zweiten Quartal 2016 **230.368 Euro** (+7.895 Euro bzw. 3,55 % gegenüber II/2015). Auf das Gesamtjahr hochgerechnet ergeben sich **rd. 3.611 Euro Mindereinnahmen** gegenüber dem Ansatz von 956.200 Euro.

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass für 2016 mit **Mehreinnahmen von rd. 237.446 Euro** gegenüber dem Ansatz kalkuliert werden kann.

Das **Gewerbesteuersoll** liegt derzeit (Stand: 11.07.16) bereinigt bei **rd. 32,53 Mio Euro** (Ansatz: 16,55 Mio Euro). Zum 16.07.15 betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 13,6 Mio Euro. Vorsichtig geschätzt ist aus heutiger Sicht ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 32,5 Mio Euro denkbar.

Wird ein Gewerbesteueraufkommen von 32,5 Mio Euro erreicht, beträgt die **Gewerbsteuerumlage 2016** rd. 6.795.455 Euro. Dies bedeutet Mehraufwendungen im Vergleich zum **Ansatz in Höhe von rd. 3,38 Mio Euro**.

Hinzuweisen ist darauf, dass v.g. Mehreinnahmen aus heutiger Sicht **in 2018** zu einer finanziellen **Mehrbelastung in Höhe von rd. 8,82 Mio Euro** bei der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen führen werden. Eine entsprechende Rückstellung wird ergebniswirksam gebildet.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** verzeichnet **Zuwächse** und liegt derzeit **um rd. 78.700 Euro** über den Haushaltsansätzen.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** entwickelten sich **entsprechend der Planung**.

Auch der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt **im Rahmen der Planansätze**. Mitsamt der Anfang Juli eingegangenen Gutschrift ist ein Zahlungsstand von rd. 1,524 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz 2016 insgesamt = 2,2 Mio Euro). Ausgehend von gleichbleibenden Steigerungsraten wird mit **Mehreinnahmen von rd. 0,4 Mio Euro** zum Jahresende kalkuliert.

Der **Kfz-Steueranteil 2016** liegt **auf Höhe des Haushaltsansatzes** von 463.800 Euro.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostenersätzen u. ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2016: rund 16,87 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **im Rahmen der kalkulierten Ansätze**.

Die endgültige **Kreisumlage** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 49,90 v.H. 21.078.176 Euro (Ansatz 21.085.150 Euro / **Minderaufwendungen von 6.974 Euro**).

Die evtl. anfallende **Sanierung der Flachdächer des Freizeitentrums (zusätzliche Ausgaben rd. 150.000 Euro)** kann voraussichtlich durch die **Budgetabrechnung der Stadthalle für 2015 (zusätzliche Einnahmen rd. 175.000 Euro)** gedeckt werden.

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben mehr als kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Wie sich die Investitionen in die verkehrliche Infrastruktur insgesamt, für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungseinrichtungen (insbesondere Fertigstellung Kindergarten Kleiner Muck, Ersatzneubau KiTa St. Nikolaus) und die Kosten für die Bereitstellung von Obdachlosenunterkünften u. a. entwickeln, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Gleiches gilt für die eingeplanten Kosten für schulische Sanierungsmaßnahmen (u.a. Beginn Generalsanierung und Erweiterung Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule).

Für die Erweiterung des **Feuerwehrhauses Unterpfaffenhofen** fallen Mehrungen in Höhe von rd. **45.000 Euro** an.

Die Realisierung des **Aufzugs an der Unteren Bahnhofstraße** schlägt mit Mehrkosten in Höhe von rd. **40.000 Euro** zu Buche.

In Folge der provisorischen **Errichtung von Mittagsbetreuungsgruppen auf dem Volksfestplatz** verschiebt sich ein Investitionsanteil (**Minderausgaben 2016 rd. 200.000 Euro**).

Mehreinnahmen entstehen bei der Position **weitere sonstige Sonderposten**. Hier konnte eine erhöhte Investitionspauschale des Freistaates in Höhe von 473.740 Euro verbucht werden (Ansatz 379.800 Euro / **Mehreinnahmen von 93.940 Euro**).

Bei den **Erschließungsbeiträgen** ergeben sich in 2016 **Mindereinnahmen von 412.750 Euro**, hiervon wird ein Anteil von 266.500 Euro im Folgejahr realisiert.

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft planmäßig.

C) Zusammenfassung

Im laufenden Bereich ergeben sich deutliche Verbesserungen, vor allem aufgrund von Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (rd. 16 Mio Euro). Bereinigt um die erhöhten Umlagen ergäbe dies zum Jahresende eine Verbesserung in Höhe von rd. 13,3 Mio Euro gegenüber dem Ansatz von 6.274.850 Euro.

Bei den Investitionen ergeben sich aus heutiger Sicht geringfügige Verschiebungen (zusätzlicher Finanzbedarf rd. 203.750 Euro).

Insgesamt schließt der Finanzhaushalt 2016 voraussichtlich mit einem Bestand an Finanzmitteln in Höhe von rd. 16,7 Mio Euro (Ansatz 3.601.400 Euro).

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz / Markus Sperber / Andrea Voß

Genehmigt Dritter Bgm